

**KONFERENZ DER LEITER/INNEN
DER
DÜSSELDORFER ERZIEHUNGS-, JUGEND-, EHE- UND
LEBENSBERATUNGSSTELLEN**

c/o Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle
für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Klosterstraße 86, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 / 16 02 - 112

An die
Landtagsabgeordnete
Frau Annegret Krauskopf
Platz des Landtages 1
40221 Düsseldorf



Streichung der Landesmittel für Familienberatung

Sehr geehrte Frau Krauskopf,

Die Leiterinnen und Leiter der Düsseldorfer Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensberatungsstellen haben mit Bestürzung zur Kenntnis genommen, dass der Entwurf des Landeshaushalts 2002 die Streichung der Zuschüsse für Erziehungs- und Familienberatung in kommunaler Trägerschaft vorsieht.

Würden diese Sparpläne realisiert, bedeutet dies den endgültigen Kollaps auch für die übrigen Familienberatungsstellen in Düsseldorf.

Die in den letzten Jahren notwendig gewordenen Mittelkürzungen sowohl auf kommunaler Ebene als auch bei den freien Trägern haben bereits zu kaum erträglichen Personalreduzierungen geführt, sodass eine Aufrechterhaltung der Leistung „Erziehungs- und Familienberatung“ nur mit äußerster Anstrengung und gezielten Qualitätsentwicklungsmaßnahmen gelungen ist. Die Streichung der Landesmittel würde die Schließung der städtischen Beratungsstelle zur Folge haben, ohne dass Aussicht bestünde, dass andere Beratungsstellen diese Lücke schließen könnten.

Für die Düsseldorfer Bevölkerung bedeutet es den Wegfall von Hilfe für 700 Familien. Zahlreiche präventive, ressourcenorientierte, niedrighschwellige und kostengünstige Maßnahmen zur Stabilisierung, Orientierung und Kompetenzsteigerungen bei Eltern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Unterstützungsmaßnahmen für Kindertagesstätten und Schulen würden wegfallen. Sehr viel teurere familieneingreifende oder -ersetzenden Maßnahmen würden notwendig werden.

Das Land hat sich in den letzten Jahren mit Hilfe umfangreicher Studien davon überzeugen können, dass Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensberatung im hohen Maße wirksam ist. Im Programm der Landesregierung steht geschrieben: „Die Familien- und Lebensberatung ist ein zentrales Element der Familienpolitik des Landes“ „Der Stellenwert und die Bedeutung der Familie steht im Mittelpunkt der Landesaktivitäten. Im Wesentlichen sind dies ...Sicherung der Infrastruktur der Familienbildung, Familienberatung und Familienhilfe...“ Wie ist die Streichung der finanziellen Mittel mit dieser Zielorientierung vereinbar?

Angesichts der rasanten gesellschaftlichen Entwicklungen, die für Eltern, Kinder und Jugendliche immer mehr Orientierungsverlust und Entwicklungsrisiken birgt, halten wir es für nicht verantwortbar, die Beratungsdienste weiter zu gefährden.
Wir bitten Sie dringend, sich für den Erhalt der Landeszuschüsse für die kommunalen Erziehungsberatungsstellen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Doris Gielen

Diplom-Psychologin

Sprecherin der Konferenz